



Pfarrbrief St. Martin

Villach, April 2018

Glaube in Gemeinschaft leben!

Frau Otti Liesinger gewährt uns Einblick in ihr langjähriges Wirken im Dienste der Kirche.

Pfarrblatt: Erzählen Sie uns über Ihren Bezug zur Thomaskirche und zum Kalvarienberg.

Liesinger Otti: Nach dem Ausscheiden von Frau Gretl Korath übernahm Frau Ida Prem die Mesnerie und auf sie folgte Frau Monika Steiner. Im Jahr 1973 habe ich die vielfältigen Aufgaben als Mitarbeiterin in der Thomaskirche und als Mesnerin der Kalvarienbergkirche übernommen. Dazu zählen der Blumenschmuck und das Rosenkranzgebet gemeinsam mit Frau Prasser. Auch die Messeinteilung und das Waschen der Altartücher fällt in meinen Zuständigkeitsbereich. Ich besorge die Kerzen für beide Kirchen und organisiere den Kirchenputz.



Pfarrblatt: Wieso liegen Ihnen der Kreuzweg auf den Kalvarienberg und die Kalvarienbergkirche besonders am Herzen?

Liesinger Otti: Ich habe einige Erlebnisse in meinem Leben, die nicht nur positiv waren. Die Kraft, dies alles zu bewältigen, habe ich im Gebet am Kalvarienberg gefunden.

Pfarrblatt: Der Kreuzweg auf den Kalvarienberg hat eine besondere Tradition.

Liesinger Otti: Jeden Sonntag in der Fastenzeit beten die Gläubigen um 14.00 Uhr die 14 Stationen des Leidensweges unseres Herrn bis hin zum Kalvarienberg, wobei jedes Mal eine andere Villacher Pfarre für die Durchführung verantwortlich ist. Mein persönlicher Beitrag drückt sich in der besonderen Gestaltung des Blumenschmuckes aus. Dabei kommen meine Gedanken und Gefühle zum Ausdruck.

Pfarrblatt: Der Blumenschmuck in der Thomaskirche ist immer der Jahreszeit angepasst.

Liesinger Otti: Ich versuche immer, echte Blumen zu verwenden, auch wenn das im Winter nur in reduzierter Form möglich ist. Die entsprechenden Variationsmöglichkeiten finde ich speziell in meinem großen Blumengarten. Dazu zählen Dahlien, Gladiolen, Astern, Zinien, Lilien und einige mehr. Am liebsten schmücke ich die Altäre mit Feldblumen, die mich mit all ihrer Natürlichkeit im Wuchs und ihrem Farbenspiel immer sehr berühren.

Pfarrblatt: Sie sind auch Vorbeterin bei den Maiandachten und Begräbnisfeierlichkeiten.

Liesinger Otti: Gemeinsam mit Frau Prasser sind wir die „Übriggebliebenen“ eines alten Brauches der Totenwache, der in den vergangenen Zeiten ein wichtiger Bestandteil der Begräbniskultur war. Auch die Maiandachten sind mir ein besonderes Anliegen der Marienverehrung.

Weiter auf Seite 2

Glaube in Gemeinschaft leben!

Pfarrblatt: Haben Sie Helfer, die Sie bei Ihren Tätigkeiten unterstützen!

Liesinger Otti: Meine Familie bis hin zu den Enkelkindern sind mir eine große Hilfe im Rahmen meiner Tätigkeiten für die Kirche. Besonders wenn in der Fastenzeit organisatorische Arbeiten zur Kreuzweggestaltung anfallen, kann ich mich darauf verlassen. Frau Herta Haidacher hilft gerne mit.

Pfarrblatt: Wie sehen sie das pfarrliche Leben auf der Fellach?

Liesinger Otti: Hier ist die Welt noch einigermaßen in Ordnung. Die Bevölkerung nimmt am kirchlichen Leben noch teil, was man besonders bei kirchlichen Festtagen registrieren kann.

Pfarrblatt: Was hat sich im Laufe der Jahre im kirchlichen Bereich geändert?

Liesinger Otti: Der Zuzug bei uns, bedingt durch die große Anzahl von Neubauten, hat schon eine Änderung in der dörflichen Struktur bewirkt. Den jungen Familie fehlt vielfach die Bindung an den örtlichen Charakter der Fellach und die damit verbundene Identität. Die Anonymität ist greifbar. Was aber sehr positiv zu anzumerken ist, sind die vielen Kinder, die hier ihre Heimat gefunden haben. Damit wird auch der vor zwei Jahren neu gestaltete Taufbrunnen seiner Funktion gerecht! Der sonntägliche Kirchenbesuch unterscheidet sich leider nicht vom allgemeinen Rückgang der Gottesdienstbesucher.

Pfarrblatt: Frau Liesinger, neben Ihrer vielfältigen Tätigkeit für unsere Pfarre liegt Ihnen die Hilfestellung für ältere Menschen sehr am Herzen.

Liesinger Otti: Ich betreue regelmäßig ältere Menschen in Pflegeheimen und erfahre eine große Dankbarkeit von diesen kranken und pflegebedürftigen Menschen. Wenn ich wieder heimgehe, fühle ich mich als Beschenkte und merke immer wieder, wie sehr sich in der heutigen Gesellschaft der Stellenwert in der Achtung unserer alten Mitmenschen gewandelt hat. „Zeit für andere“ ist ein Geschenk, das man viel mehr nützen sollte.

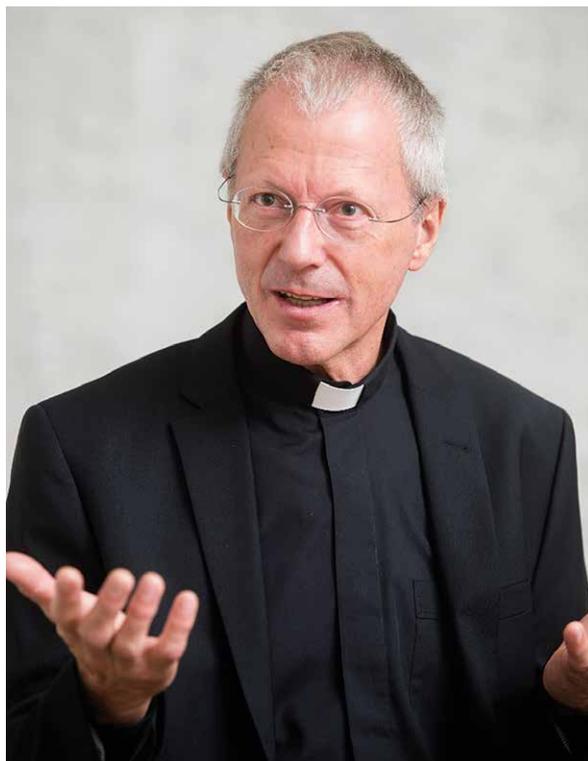
Pfarrblatt: Welche Wünsche haben Sie für die Zukunft?

Liesinger Otti: So wie aus den Blumenzwiebeln, die im Herbst gesetzt werden, im Frühjahr neue Blumen erblühen, so hoffe ich, dass der Herrgott mir immer wieder die Kraft und die Gesundheit gibt, meine Aufgaben im Dienste der Kirche noch lange ausführen zu können.

Manfred Wandaller © April 2018

Buchpräsentation zum Thema „Zwei Blicke auf das Lesachtal“

Donnerstag, 03.05., 19.30 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin, Autoren: Engelbert Guggenberger und Engelbert Obernosterer



Engelbert Guggenberger
(Foto: Pressestelle der Diözese Gurk)

Die Blicke auf das Lesachtal könnten unterschiedlicher nicht sein. Als ein gleichsam Entwurzelter geht Obernosterer in seinem jüngst erschienenen Buch Die Decke auf Spurensuche nach seinen Wurzeln und sucht als kritischer Zeitgenosse Zugänge in seiner vormaligen Heimat als Gegenwelt. Was sich unter der Seelendecke birgt, fördert Obernosterer ans Tageslicht. In Mein Lesachtal eröffnet Generalvikar Engelbert Guggenberger eine andere Sicht der Dinge auf seine gebliebene Heimat. Sein Verwurzelte sein im Lesachtal und die Motive der Abfassung seines Buches lässt er uns wissen. Beide Autoren verbindet nicht nur das Lesachtal, sondern auch ihre prägende Zeit in Tanzenberg.



Engelbert Obernosterer
(Foto: meinbezirk.at)

Vortrag in der Eltern-Kind-Gruppe



Die Zeit vergeht und die Feste im Jahreskreis werden auch in der EKI-Gruppe St. Martin gefeiert. Plastikeier wurden von den Kindern und Müttern fleißig marmoriert und dekoriert und es gab ein feines, gemeinsames Frühstück. Am Abend dieses 21. März durften wir Mag. Petra Strohmaier-Sturm zu einem Vortrag zum Thema Geschwisterkonstellationen begrüßen. Die große Anzahl von 25 HörerInnen veranlasst uns, im Rahmen der Eltern-Kind-Gruppe einen weiteren Vortrag diesmal zum Thema „Achtsamer Umgang mit Medien“ anzubieten. Dieser findet am 25. April um 9.15 Uhr im Pfarrsaal statt und ist offen für alle, die sich mit diesen Inhalten auseinandersetzen möchten. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme.

Mag. Andrea Hopfgartner

Wie Profis backen



Am 16.03.2018 waren die angehenden Schulkinder aus der Mäusegruppe in der KTS Villach zum Backen von Osterreindling eingeladen. Die Schüler der 3CT erwarteten uns schon, und an der Bar wurde uns ein köstlicher Cocktail kredenzt. Auch interessierte Kinder durften selbst einen Cocktail shaken. Dann ging es weiter in die Küche, wo Nudeln mit verschiedenen Saucen, Palatschinken und natürlich der Reindling zubereitet wurden. Schüler wie Kindergartenkinder waren eifrigst bei der Sache und genossen das gemeinsame Tun sichtlich. Während der Reindling im Rohr war, zeigten uns drei Schüler das Schulgebäude und das angeschlossene Internat. Zurück in der Küche duftete es schon wunderbar und jedes Kind bekam seinen Reindling mit

nach Hause. Abschließend waren auch noch die Eltern auf einen Kaffee eingeladen. Ein großes Dankeschön an die Schüler der 3CT, an OSR Dipl.-Päd. Manfred Zerawa und FV Josef Trieb für die Einladung und die großartige Organisation.
Sieglinde Salcher

Kirchenrallye



Der mit Spannung erwartete „Höhepunkt“ der Kirchenrallye, am Freitag, den 9. März um 15 Uhr war nach Besteigung des Glockenturmes der Pfarrkirche St. Martin der betörende Glockenklang. Die Erstkommunionkinder der Pfarre St. Martin aus den Volksschulen St. Martin, Fellach und Pogöriach konnten zuerst heilige Orte, außergewöhnliche Standpunkte und geheimnisvolle Zeichen erkunden, bevor sie mit Unterstützung ihrer Eltern und Großeltern die Rätselaufgaben mit Bravour lösten. Ihre Herzensanliegen richteten sie in Verbindung mit dem Entzünden eines Lichtes vertrauensvoll an Gott. Gestärkt mit von den Eltern liebevoll zubereiteten Muffins und Kuchen, gingen die Kinder reich an neuen Erfahrungen nach Hause. Die Kirchenrallye wurde von den Religionslehrerinnen Romana Süßenbacher und Anita Susiti durchgeführt und vom Mesner Daniel Geyer und Petra Geyer tatkräftig unterstützt.

Anita Susiti

Kreuzwege mit den Kindern und Jugendlichen

Am Freitag, 23. 03., fanden auf dem Kalvarienberg, Obere Fellach die Kreuzwege mit Kindern und Jugendlichen statt. Während die Kinder um 15 Uhr auf den Spuren Jesu wanderten, gingen um 17.30 Uhr die Firmlinge aus unserer Pfarre und die Gäste aus der Pfarre Heiligenkreuz dem Leidensweg Jesu nach. Die Kinder stellten in neun und die Firmlinge in dreizehn Kreuzwegstationen die einzelnen Leidenssituationen Jesu nach, verbanden sie mit unserer Lebenswirklichkeit und verdeutlichten sie mit einzelnen Symbolen und zeichenhaften Handlungen. Bei dem Kreuzweg mit den Firmlingen wurde nach jeder Station meditative Musik von Teresa Steiner auf der Querflöte und Maximilian Perchtold auf der Trompete gespielt. ZS

Gottesdienste

St. Martin

Samstag 18.30 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

St. Georgen

Sonntag 08.30 Uhr
(außer 06.05.)
Mittwoch 18.30 Uhr

St. Thomas

Sonntag, 15.04., 18.30 Uhr
Sonntag, 06.05., 08.30 Uhr

Seniorenpflegezentrum

Untere Fellach

Montag, 09.04., hl. Messe
15.00 Uhr

Haus des Alterns

St. Johanner Höhe

Mittwoch, 11.04., hl. Messe
10.00 Uhr

Pensionistenheim Schlossgasse

Mittwoch, 11.04., hl. Messe
17.30 Uhr

Sonntag, 08.04.,

Weißer Sonntag

08.30 Uhr St. Georgen

hl. Messe

10.00 Uhr St. Martin

Hl. Messe mit Firmlingen –

Sendungsfeier

Musikalische Mitgestaltung:

Swing Together

Sonntag, 29.04.,

5. So d. Osterzeit

08.30 Uhr St. Georgen

Erstkommunion

Die jeweilige Gottesdienstordnung ist auch
über die **Gottesdienstzeiten** unserer
Homepage abrufbar:
www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin

Donnerstag, 19.04., 19.30 Uhr,
Friedenshalle am

Waldfriedhof-Mittewald/Drobollach

Thema: Endzeitangst und

Endzeithoffnung –

Freskenführung und

Impulsvortrag

Referenten: **Wiedergut Dietrich,**

Künstler – Schöpfer des

Freskenzyklus

Mag. Lambert Jaschke,

Referent für

Weltanschauungsfragen –

Diözese Gurk



Hier spricht die
Martinigans:

Beide heißen Engelbert und
stammen aus dem
Lesachtal. Der Tiefgang
ihrer Buchpräsentation wird
uns eine Weite öffnen, die
Horizontverschmelzungen nicht
ausschließt. Höhenflieger, eben.
Ob sie einen Red Bull
Vertrag haben?



Kreuzweg mit den Kindern und
Jugendlichen am 23. März 2018



Winkler Raphael Franz 10.03.

Jost Henri Helmut 11.03



Baumgartner Maria 21.02.

Reinthal Hermann 26.02.

Klewein Gerlinde 05.03.

Wottke Emma 05.03.

Darohs Anton 13.03.

Adunka Albine 17.03.

Geiger Theresia 20.03.

Termine der Stadtkirche Villach

im Internet unter

[http://www.kath-kirche-](http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/valist/C3250/)

[kaernten.at/pfarren/valist/C3250/](http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/valist/C3250/)

**Das nächste Pfarrblatt
erscheint am Donnerstag,
3. Mai 2018!**

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verant-
wortlich:

Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2,
9500 Villach, Tel. 04242/56568,

www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin

Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien

GmbH., Willroiderstraße 3, 9500 Villach,

Tel. 04242/ 30795, e-mail: office@santicum-medien.at

DRUCKLAND
KÄRNTEN
PERFECTPRINT

Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Erben und Vererben, Testamente
- Notariatsakt und Beglaubigung
- Gesellschaftsgründung und Firmenbuch
- Haus- und Grundschenkung, Grundbuch



DR. WOLFGANG MILZ

ÖFFENTLICHER NOTAR



A-9500 VILLACH, WIDMANNGASSE 43

TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: milz@notar.at

Näheres unter www.notar-milz.at